

Salon*Bildung

Mit dem Salon*Bildung betreibt die Rosa-Luxemburg-Stiftung ein öffentliches Format, das in der Tradition politischer Salons steht. Auf den Veranstaltungen diskutieren wir zu aktuellen Themen der emanzipatorischen Bildung. Wir laden Menschen ein, die etwas Spannendes zu sagen haben, und diskutieren anschließend gemeinsam ihre Positionen. In angenehmer und geselliger Atmosphäre lassen wir den Abend ausklingen.

Bildende Publikationen gegen Rechts!

Worldcafé mit Diskussion und Ausstellung

u.a. mit Jan Niggemann, lux prima, kollektiv orangotango, Marcus Havel und Stefan Kalmring

am 9. Mai 2024, 18:30-21:00 Uhr

im Saal der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8A

Wir laden Herausgeber*innen und Autor*innen von vier Publikationen ein, die vor kurzen im Umfeld des Studienwerks erschienen sind oder in Kürze erscheinen werden, zu einer gemeinsamen Vorstellung der Publikationen ein und werden uns fragen, wie politische Bildung gegen rechts vorgehen kann.



María do Mar Castro Varela / Natascha Khakpour / Jan Niggemann (Hg.):

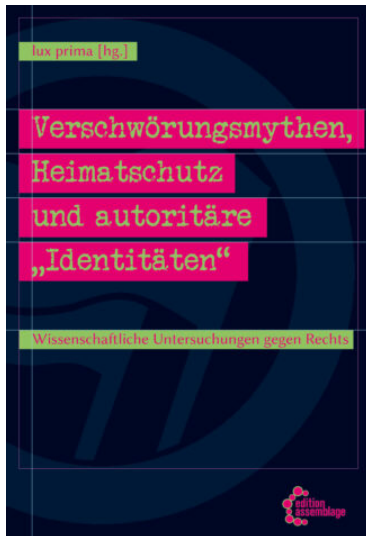
Hegemonie bilden

Pädagogische Anschlüsse an Antonio Gramsci

Antonio Gramsci gilt als meistzitiertes italienischer Autor in den Geistes- und Sozialwissenschaften seit Machiavelli. Die Auseinandersetzung mit Gramsci prägt nicht nur die Cultural Studies, sondern ist auch Grundlage für Perspektiven kritischer Pädagogik. Das gilt auch zunehmend für den deutschsprachigen Diskurs, in dem bisher eine systematische Rezeption von Gramscis Werk in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften aussteht.

Der vorliegende Band, erschienen im Verlag Beltz Juventa, versammelt aktuelle transdisziplinäre und transnationale Beiträge und versteht sich als Anstoß zum Weiterdenken – in a Gramscian way.

Jan Niggemann ist Erziehungswissenschaftler und Erwachsenenbildner, hat an der Goethe-Universität Frankfurt in Erziehungswissenschaften zu Hegemonie und Autorität promoviert. Er arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Österreichischen Institut für Erwachsenenbildung.

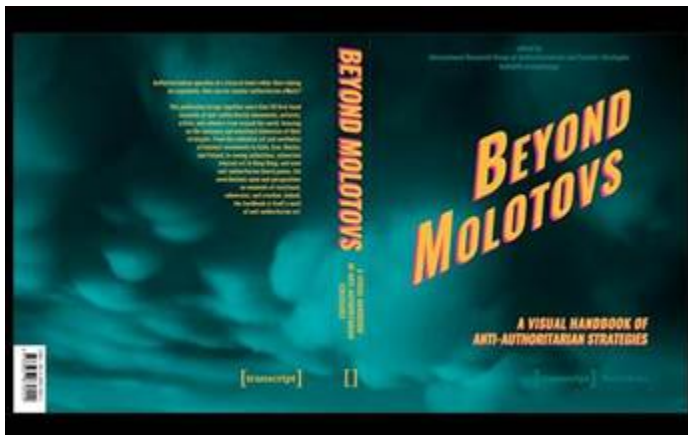


lux prima (Hg.):

Verschwörungsmythen, Heimatschutz und autoritäre „Identitäten“

Wissenschaftliche Untersuchungen gegen Rechts

Die erste Ausgabe des lux prima-Herausgeber*innenkollektivs unter dem Titel *Wissenschaftliche Untersuchungen gegen rechts* beinhaltet acht wissenschaftliche Artikel und bezieht klar Stellung gegen die Vereinnahmung von Wissenschaft durch anti-emanzipatorische und reaktionäre Kräfte. Der Sammelband ist in dem Verlag edition assemblage erschienen.



International Research Group on Authoritarianism & Counter-Strategies / kollektiv orangotango (HG.):

Beyond Molotovs A visual Handbook of Anti-Authoritarian Strategies

Autoritarismus wirkt viel eher auf der Ebene von Gefühlen als auf der von Argumenten. Wie können wir autoritären Affekten

entgegenwirken? „Beyond Molotovs – A Visual Handbook on Anti-Authoritarian Strategies“ versammelt 50 reich bebilderte Beiträge zu Strategien gegen Autoritarismus von Initiativen, Aktivist*innen, Künstler*innen und Forschenden aus aller Welt. Im Fokus stehen die sinnlichen und emotionalen Dimensionen ihrer Strategien. Von der kollektiven Kunst und Ästhetik feministischer Bewegungen in Indien, Iran, Mexiko und Polen über revolutionäre Lieder in Syrien und subversive Internetkunst in Hongkong bis hin zu Nähkollektiven in Russland und antiautoritären Brettspielen eröffnen die Beiträge neue Perspektiven auf Momente des Widerstands, der Subversion und der Kreativität. Das Buch erscheint im März 2024 im transcript-Verlag.



Marcus Hawel / Stefan Kalmring (Hg.):

(Ohn-)Macht überwinden!

Politische Bildung in einer zerrissenen Gesellschaft

Wir leben in schwierigen Zeiten. Eine gesellschaftliche Krise löst die andere ab, und die Krisen überlagern sich mehrfach. Jedoch bieten Krisen auch immer eine Chance, wenn wir den Mut aufbringen, ihnen solidarisch entgegenzutreten, um die Gesellschaft zu etwas Humanerem und ökologisch Nachhaltigerem zu verändern. In „(Ohn-)Macht überwinden!“ versuchen die Autor*innen auszuloten, welchen Beitrag eine kritische politische Bildung auf den verschiedenen Krisenfeldern der Gegenwart leisten kann, und was dafür getan

werden sollte, damit dies gut gelingt. – Der Sammelband erscheint im April 2024 im Verbrecher-Verlag.

Marcus Hawel ist Soziologe und Sozialpsychologe. Er arbeitet als stellvertretender Direktor des Studienwerks in der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Stefan Kalmring arbeitet als Referent für kritische politische Bildung in der Rosa-Luxemburg-Stiftung und ist als historisch-politischer Stadtführer in Berlin und Umgebung unterwegs.